

SCHLOSS RIBBECK



Franz Liszt  
1811-2011

Konzertreihe  
zum 200. Geburtstag

Jahresprogramm



**„Meine Herren,  
bitte spielen Sie doch etwas blauer.“**



Franz Liszt  
1811-2011

„Wir alle sind nur Zweige von seinem Baum“ meinte der Komponist und Pianist Ferruccio Busoni über das Musikphänomen Franz Liszt (geb. 22. Oktober 1811 in Raiding, Burgenland, gest. 31. Juli 1886 in Bayreuth). Wie kein anderer prägte der Klaviertitan Liszt das 19. Jahrhundert und bereitete den Weg für die Musikentwicklungen der Zukunft. Die großen russischen Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts, die französischen Impressionisten, Richard Strauss und Max Reger – sie alle wären nicht denkbar ohne den bahnbrechenden Einfluss Franz Liszts.

Eine Künstlerpersönlichkeit, die in ihrer kreativen und persönlichen Vielschichtigkeit auf keinen einfachen Nenner zu bringen ist: der wohl größte Pianist aller Zeiten (wenn wir dem Urteil selbst seiner Kritiker folgen), innovativer Schöpfer neuer musikalischer Formen und kompositorischer Ausdruckswelten, Idol ganzer Generationen, Frauenschwarm und gleichzeitig auch als geweihter Abbé Begründer einer neuen Kirchenmusik, selbstloser Förderer junger Talente, Lehrer und Musikschriftsteller. Er erweiterte die klanglichen Möglichkeiten des Klavierspiels wie niemand vor oder nach ihm, und er schrieb das erste Buch über seinen langjährigen Freund und Kollegen Frédéric Chopin. Er etablierte das Genre der „Sinfonischen Dichtungen“, begründete als Komponist die sogenannte „Neudeutsche Schule“, war Freund, Förderer, Schwiegervater und nicht zuletzt Inspirationsquelle von Richard Wagner (die berühmte Wendung zu Beginn des „Tristan“ z. B. ist ein genaues Liszt-Zitat).

Dieser kosmopolitische Aristokrat war „Heiliger Franziskus“, „Faust“ und „Mephisto“ in einer Person. Kein Wunder, dass der große Vladimir Horowitz auch zu einem „Baum-Vergleich“ griff: „Franz Liszt ist wie ein Baum, der so hoch ist, dass wir seinen Gipfel gar nicht sehen können“.

Schloss Ribbeck lädt Sie herzlich ein, diese epochale Künstlerpersönlichkeit bei uns kennenzulernen. Klaviervirtuoson, Sinfonieorchester und Kammermusikensembles werden in 12 Konzerten im Großen Saal und auf der Schlossbühne Werke von Franz Liszt aufführen.

Lassen Sie sich davon faszinieren.

Friedrich Höricke

Das **Berliner Frauen-Vokalensemble** hat sich im Frühjahr 2006 konstituiert und trat erstmals im Mai desselben Jahres mit einem Programm mit romantischer Kirchenmusik für Frauenstimmen (Mendelssohn und Rheinberger) an die Öffentlichkeit. Es hat seinen Standort an St. Matthäus im Kulturforum an der Philharmonie in Berlin. Im Mai 2009 führte das Ensemble in Berlin Felix Mendelssohn Bartholdys selten gespielte Erstfassung von „Athalia“, der Musik zum gleichnamigen Schauspiel von Jean Racine auf.



Berliner Frauenvokalensemble

**Lothar Knappe** ist seit 2003 Leiter und Organist der Musik an St. Matthäus ([www.stiftung-stmatthaeus.de](http://www.stiftung-stmatthaeus.de)). Er gastierte in den meisten Ländern Europas, in Israel, Japan, Hongkong und Kanada. und spielte zahlreiche Aufnahmen für Schallplatte, CD und Rundfunk. Er erarbeitete mit verschiedenen Chören und Ensembles sehr vielseitige Konzertprogramme und machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen.

## Chorkonzert

### Berliner Frauenvokalensemble

*Gioachino Rossini*  
 La foi (Glaube)  
 L'esperance (Hoffnung)  
 La charité (Liebe)  
*Franz Schubert*  
 Coronach  
*Franz Liszt*  
 O salutaris hostia  
 Tantum ergo  
*Heinrich von Herzogenberg*  
 Sechs Mädchenlieder, op. 98

*Pause*

*Robert Schumann*  
 Sechs Romanzen für Frauenstimmen  
*Sergej Rachmaninoff*  
 Sechs Chöre op. 15

**Freitag, 04.03.**  
**19 Uhr, Großer Saal**

Vorverkauf 20,00 €  
 Abendkasse 22,00 €  
 Karten unter:  
 033237 85 900  
[www.schlossribbeck.de](http://www.schlossribbeck.de)



Barbara Moser

## Klavierabend

Grand Opera  
 Barbara Moser

*Umberto Giordano* Notturmo  
*Franz Liszt* Seliger Tod  
*Franz Liszt* Réminiscences de Lucia di Lammermoor  
*Gioachino Rossini*  
 Marche et Réminiscences pour mon dernier Voyage  
*Franz Liszt* Hohe Liebe  
*Pauline Viardot* Sérénade  
*Georges Bizet* Les Rêves ,  
 Le Retour  
*Ferruccio Busoni* Kammerfantasie über Bizets Carmen  
*Franz Liszt*  
 O lieb, so lang du lieben kannst  
*Moser/Leybach*  
 Traviata-Fantasie (Verdi)  
*Charles Gounod*  
 Trois Romances sans Paroles  
*Franz Liszt*  
 Norma-Paraphrase (Bellini)

**Barbara Moser** wurde bereits mit fünf Jahren als eine der jüngsten Studentinnen an die heutige Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien aufgenommen. In weiterer Folge studierte sie bei Greta Kraus in Toronto, bei Boris Bloch in Essen sowie Oleg Maisenberg, Roland Keller und Rudolf Buchbinder in Wien. Zahlreiche Stipendien sowie mehrere Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben legten den Grundstein ihrer Karriere als Solistin. Sie wurde außerdem mit dem Mozart-Interpretationspreis des Bundeskanzleramtes (1997) und mit dem Franz Welsler-Möst-Förderpreis (1998) des Goetheinstitutes Basel ausgezeichnet. Soloabende in wichtigen europäischen Musikzentren und bei renommierten Festivals wie den Salzburger und Schwetzingener Festspielen, den Wiener Festwochen, der Schubertiade Feldkirch, dem Schleswig-Holstein Festival, dem Flandern Festival und dem Festival „Printemps des Arts de Monte Carlo“ sowie Konzertreisen nach Südamerika, Japan, Kanada und die USA führten zur Zusammenarbeit mit vielen Dirigenten und Orchestern von Weltruf. Sie konzertiert in verschiedenen Kammermusikformationen, oft mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker.

**Samstag, 16.04.**  
**19 Uhr, Großer Saal**

Vorverkauf 20,00 €  
 Abendkasse 22,00 €  
 Karten unter:  
 033237 85 900  
[www.schlossribbeck.de](http://www.schlossribbeck.de)

Nach dem Besuch der Musikhochschulen Saarbrücken und Frankfurt a. M. vervollständigte der 1969 geborene Posunist **Michael Massong** seine Studien am Royal College of Music in London und der Juilliard School in New York. Er war Solo-Posunist bei den Hamburger Symphonikern, dem Rundfunksymphonieorchester Berlin und ist gegenwärtig im Aalborg Sinfonieorchester in Schweden tätig. Neben Gastspielen bei den renommiertesten internationalen Orchestern, Solo-Konzerten und Meisterkursen widmet er sich in enger Zusammenarbeit mit Instrumentenbauern der Weiterentwicklung von Tenor- und Altposaunen.



Michael Massong

## Duo Massong & Böttger

Michael Massong (*Posaune*)

Thomas Böttger (*Klavier*)

Werke von

*Franz Strauss*

*Camille Saint-Saëns*

*Sergej Rachmaninoff*

*Thomas Böttger*

*Felix Mendelssohn-Bartholdy*

*Richard Wagner*

*Carl Maria von Weber*

*Franz Liszt*

*Frank Martin*

Geboren 1957 in Neustrelitz, erhielt **Thomas Böttger** den ersten Klavierunterricht 1964 und schrieb seine erste Komposition mit 9 Jahren. Er studierte seit 1975 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin in den Fächern Komposition und Klavier und wurde 1978 mit dem „Hanns Eisler Preis“ ausgezeichnet. Von 1980 bis 1981 setzte er sein Studium an der Musikakademie „Frédéric Chopin“ in Warschau bei dem Komponisten Tadeusz Baird fort. Er war 1981 bis 1983 Meisterschüler bei Professor Ruth Zechlin an der Akademie der Künste in Berlin. Böttger erhielt zahlreiche internationale Kompositionsaufträge und seine Werke wurden ausgezeichnet. Als Pianist trat er in vielen europäischen Ländern auf. Thomas Böttger lebt seit 1986 in Hamburg und war 2008 Jurymitglied beim 2. Internationalen Sviatoslav-Richter-Klavier-Wettbewerb in Moskau.

**Freitag, 17.06.**  
**19 Uhr, Großer Saal**

Vorverkauf 20,00 €  
Abendkasse 22,00 €  
Karten unter:  
033237 85 900  
[www.schlossribbeck.de](http://www.schlossribbeck.de)



Medien Ton Licht

# MUSIK GEHT ÜBERALL.

MTL Medien Ton Licht  
[www.mtl-technik.de](http://www.mtl-technik.de)

Seine Mutter suchte nach einer sinnvollen Beschäftigung für ihr lebhaftes Kind, und weil sie eine gute Geigenlehrerin kannte, schickte sie den damals vierjährigen **Stanley Dodds** zu deren Unterricht. Mit 15 Jahren besuchte er das Musikgymnasium Linz, studierte später am Konservatorium Luzern bei Gunars Larsens und vollendete seine Ausbildung bei Rainer Sonne an der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker, bevor er 1994 in das Orchester eintrat.

Bereits während des Studiums musizierte Stanley Dodds mit den Festival Strings Lucerne, deren alternierender Konzertmeister er von 1996 bis 1999 war. Der mehrfach ausgezeichnete Geiger verfügt über umfangreiche solistische und kammermusikalische Erfahrung. Er ist Mitglied im Breuninger-Quartett und bei den Philharmonischen Stradivari-Solisten. Als Dirigent hat er Kurse bei Jorma Panula absolviert; seit 2002 leitet er das Berliner Sibelius Orchester sowie seit 2006 das Sinfonie-Orchester Schöneberg.



Stanley Dodds



Ensemble

## Sinfoniekonzert

### Sibelius Orchester Berlin

Leitung: Stanley Dodds  
Solist: Friedrich Höricke

*Franz Liszt*

Les Préludes  
(Sinfonische Dichtung No. 3)

Totentanz  
*für Klavier und Orchester*

Pause

*Jean Sibelius*

Sinfonie Nr. 5 in Es-Dur, op. 82



Friedrich Höricke

**Sonntag, 03.07.**  
**16 Uhr, Schlossbühne**

Vorverkauf 20,00 €  
Abendkasse 24,00 €  
Karten unter:  
033237 85 900  
www.schlossribbeck.de

## Sinfoniekonzert

### Preußisches Kammerorchester

Leitung: Frank Zacher  
Solistin: Barbara Moser

*Robert Fuchs*  
Serenade für Streicher Nr. 2  
C-Dur op.14

*Giacomo Puccini* Crisantemi

*Franz Liszt*  
Malédiction  
*für Klavier und Streichorchester*

Pause

*Felix Mendelssohn-Bartholdy*  
Sinfonie Nr. 10 h-moll

*Franz Schreker*  
Scherzo und Intermezzo op.8

*Robert Volkmann*  
Serenade Nr.2 für Streichorchester  
F-Dur op. 63

Das **Preußische Kammerorchester** ist 1993 aus der Nordostdeutschen Philharmonie hervorgegangen. Bereits 1994 unternahm der Klangkörper erste Tourneen nach Dänemark, Pakistan und in die USA. Regelmäßig konzertiert das Orchester im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge, im Theater Putbus und im Stettiner Schloss. Seit 2004 ist der Orchesterträger Mitveranstalter des Internationalen Chorfestivals Stettin. Chorsinfonische Konzerte mit dem Chor der Camerata Nova Stettin, dem Uckermärkischen Konzertchor Prenzlau und dem Philharmonischen Chor der Humboldt-Universität Berlin haben sich zu besonderen Publikumsmagneten entwickelt.

Frank Zacher ist seit 2007 Chefdirigent des PKO. Er studierte an der Hochschule für Musik in Leipzig Dirigieren und nahm an bedeutenden Meisterkursen sowie an Oper- und Orchesterseminaren u. a. bei Prof. Kurt Masur teil. Im April 2011 debütierte er mit einem Dirigat des berühmten Gewandhausorchesters an der Oper Leipzig.



Frank Zacher

**Samstag, 09.07.**  
**16 Uhr, Schlossbühne**

Vorverkauf 20,00 €  
Abendkasse 24,00 €  
Karten unter:  
033237 85 900  
www.schlossribbeck.de

Frank Wasser stammt aus Trier an der Mosel. Er studierte Klavier- und Klavierpädagogik bei Prof. Brigitte Pfeiffer, Prof. Georg Sava, Prof. Georg Sebog und Liedinterpretation bei Aribert Reimann an der Hochschule der Künste in Berlin. Heute bereist er als gefragter Solist und Kammermusiker das In- und Ausland. Allein in den letzten Jahren führten ihn seine Engagements innerhalb Europas nach England, Italien, Spanien, Serbien, Russland und in zahlreiche Gegenden Deutschlands. Zudem ist er Jurymitglied zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe (Rom, Paris, etc.). Frank Wasser ist Begründer und Leiter der Havelländischen Musikfestspiele, bei denen diesjährig in mehr als 35 Konzerten Künstler aus verschiedenen europäischen Ländern sowie Kanada auftreten werden. Die Havelländischen Musikfestspiele wurden 2011 in die Liste der „Kulturfee im Land Brandenburg e.V.“ aufgenommen.



Frank Wasser, Friedrich Hörcke

## Klavier-Duo

### Werke für zwei Klaviere

*Franz Liszt*

Orpheus  
(Sinfonische Dichtung Nr. 4)  
*Fassung für 2 Klaviere vom  
Komponisten*

Funérailles

Ungarische Rhapsodie Nr. 15

Polonaise c-moll

Concerto pathétique  
*für 2 Klaviere*

INTIMITÄT INKLUSIVE



## Schloss Klessen erwartet Sie

So nah an Berlin,  
so fern vom Alltag.  
Hier ist gut leben, feiern,  
tagen oder einfach  
nur ausspannen.

Für Ihre Übernachtung  
stehen 13 zauberhafte,  
sehr persönlich gestaltete  
Landhauszimmer bereit.



*„Alles Beste aber, wie überall  
im Leben, liegt jenseits der  
großen Straße.“*

*Theodor Fontane*



**Sonntag, 25.09**  
**16 Uhr, Schloss Senzke**

Vorverkauf 40,00 €  
Abendkasse 42,00 €  
Veranstalter Havelländische Musikfestspiele  
Karten unter 033237 85 961  
[www.havellaendische-musikfestspiele.de](http://www.havellaendische-musikfestspiele.de)

Schloss Klessen  
Lindenplatz 1 · 14728 Klessen  
Tel.: 033235 - 29 00 44  
Fax: 033235 - 29 00 45  
[www.schloss-klessen.de](http://www.schloss-klessen.de)  
[info@schloss-klessen.de](mailto:info@schloss-klessen.de)



**SCHLOSS KLESSEN**

Prof. **Georg Sava** wurde in Bukarest als Sohn ungarischer Eltern geboren. Relativ spät begann er das Klavierspiel erst mit 16 Jahren. 1952 nahm er sein Studium an der Musikakademie in Klausenburg in der Klasse von Prof. Georg Halmos, einem Schüler von Emil von Sauer, auf. Sava konzentriert sich in seiner künstlerischen Arbeit schwerpunktmäßig auf die Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Chopin, Brahms, Liszt, Debussy, Ravel und Bartok. Nach seiner Umsiedlung nach Deutschland war er zunächst in Stuttgart an der Musikhochschule als Korrepetitor tätig. 1982 wurde er als Professor an die Hochschule der Künste Berlin berufen. Seit 1998 betreut er eine Klavierklasse für künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Dem havelländischen Publikum ist Sava besonders bekannt geworden durch seine zyklischen Konzertserien mit sämtlichen Klaviersonaten Ludwig van Beethovens.



Georg Sava

## Klavierkonzert

zum Geburtstag von Franz Liszt (\*22.10.1811)

Georg Sava

*Franz Liszt*  
Ballade h-moll

Après une lecture de Dante  
(Fantasia quasi Sonata)

Pause

Sonate h-moll



Panayiotis Gogos

## Klavierabend

Panayiotis Gogos

*Händel-Liszt*  
Chaconne und Sarabande aus  
„Almira“

*Franz Liszt*  
Consolation No. 2 & No. 3  
Vallée d'Obermann  
Konzert-Walzer nach Donizetti  
„Lucia et Parisina“,

Pause

*Schubert-Liszt*  
Drei Lieder

*Franz Liszt*  
Romanze  
Nocturne  
Ungarische Rhapsodie No. 2

**Panayiotis Gogos** wurde in Patras/Griechenland geboren und begann das Klavierstudium im Alter von 6 Jahren an der Philharmonischen Musikgesellschaft. Seine Studien setzte er in Athen mit dem russischen Pianisten und Professor am Tschaikowski-Konservatorium Valery Sagaidatschny und später am Conservatoire de Toulouse in der Klavierklasse von Prof. Thérèse Dussaut fort. 2001 gewann er den 1. Preis beim Nationalen Klavierwettbewerb X.O.N. in Athen. Von 2006 bis 2009 wurde er in die „Cité Internationale des Arts“ in Paris aufgenommen und hat diese wiederholt in den Jahren 2007/2008 als Solist bei der „Fête de la Musique“ in Paris repräsentiert.

**Samstag, 22.10.**  
**16 Uhr, Großer Saal**

**Freitag, 28.10.**  
**19 Uhr, Großer Saal**

Vorverkauf 15,00 €  
Abendkasse 17,00 €  
Veranstalter Havelländische Musikfestspiele  
Karten unter 033237 85 961  
[www.havellaendische-musikfestspiele.de](http://www.havellaendische-musikfestspiele.de)

Vorverkauf 15,00 €  
Abendkasse 17,00 €  
Karten unter:  
033237 85 900  
[www.schlossribbeck.de](http://www.schlossribbeck.de)

Mitglieder der Wiener Philharmoniker gründeten 2002 das **Steuere Quartett**, um die lange Tradition von Streichquartetten aus den Reihen des berühmten Orchesters fortzuführen. Dabei findet in der Wechselwirkung zwischen intensiver Orchestertätigkeit und der Kammermusik, ein für beide Seiten fruchtbarer Austausch statt. Ausgehend von der klassisch-romantischen Literatur erweitert das Steude Quartett sein Repertoire mit Werken des 20. Jahrhunderts und Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen. Immer wieder sucht das Ensemble auch die Begegnung mit verschiedenen Künstlern und bereichert sich selbst und die Zuhörer durch diese Erfahrungen. Neben intensiver Tätigkeit im In- und Ausland dokumentierte die Steude Quartett seine Arbeit auch in CD-Produktionen.

**Volkhard Steude** geb. 1971, seit 1994 Konzertmeister der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernorchesters, seit 2001 Primarius der Wiener Virtuosen. Spielt auf einer Violine von Antonio Stradivari (Cremona 1718), **Holger Groh** geb. 1976, seit 2009 Geiger der Wiener Philharmoniker, seit 2006 des Wiener Staatsopernorchesters. **Elmar Landerer** geb. 1974, seit 1996 Bratschist der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernorchesters, seit 2000 Mitglied bei den Wiener Virtuosen. **Wolfgang Härtel** geb. 1975, seit 2000 Cellist bei den Wiener Philharmonikern und dem Wiener Staatsopernorchester, bis 2000 Solocellist an der Wiener Volksoper.



Steuere-Quartett



Friedrich Höricke

## Kammermusikabend

Steuere-Quartett, Quartett der Wiener Philharmoniker  
Friedrich Höricke, Klavier

*W.A. Mozart*

Streichquartett G-Dur, KV 387  
(„Frühlingsquartett“)

*Dmitri Schostakowitsch*

3. Streichquartett F-Dur, op. 73

Pause

*Franz Liszt*

Am Grabe Richard Wagners

*Schumann*

Klavierquintett Es-Dur, op. 44

## Klavierabend

Friedrich Höricke

*Franz Liszt*

Fantasie und Fuge über BACH

Sechs Tröstungen

Drei Petrarca-Sonette

Pause

Praeludium über „Weinen,  
Klagen, Sorgen, Zagen“

Au bord d'une source  
Les Jeux d'eaux à la Villa d'Este  
Vallée d'Obermann

Ungarische Rhapsodie Nr. 12

Als elfjähriger Gymnasiast gab **Friedrich Höricke** in Köln seinen ersten öffentlichen Klavierabend. Wenig später wurde er der jüngste Student, der je in einer Meisterklasse der Kölner Musikhochschule unterrichtet worden ist. Mit 18 Jahren gewann er bereits den ersten Preis im Tomassoni-Wettbewerb und einen weiteren beim Busoni-Klavierwettbewerb. Seine weitere Ausbildung führte ihn ans Curtis-Institut in Philadelphia. Dort erhielt er bei namhaften Pianisten wie Seymour Lipkin, Jorge Bolet, Mieczyslaw Horowitz, dem Horowitz-Schüler Gary Graffman und dem Giesecking-Schüler Marian Filar die geeignete Förderung in allen Bereichen pianistischer Meisterschaft. 1984 gewann er den ersten Preis des Philadelphia Young Artists Competition und einen weiteren beim Liszt-Wettbewerb. Verpflichtungen in Amerika, Asien, West-, Mittel und Osteuropa verschafften dem Pianisten, der 1992 nach Deutschland zurückkehrte, internationale Präsenz. Seine regelmäßigen CD-Veröffentlichungen finden ein enthusiastisches Presse-Echo. Die Wiener Philharmoniker wählten Höricke zum Solisten ihrer Europatournee im April 1999. Schwerpunkte des Repertoires von Friedrich Höricke liegen in der deutschen und slawischen Klaviermusik. Als Komponist und Pianist fühlt sich Höricke der Tradition der großen komponierenden Klaviervirtuosen verpflichtet. Im Jahre 2004 wurde sein Konzert für Klavier und Orchester in der Philharmonie St. Petersburg uraufgeführt.

**Samstag, 05.11.**  
**19 Uhr, Großer Saal**

Vorverkauf 35,00 €  
Abendkasse 38,00 €  
Karten unter:  
033237 85 900  
www.schlossribbeck.de

**Samstag, 26.11.**  
**16 Uhr, Großer Saal**

Vorverkauf 15,00 €  
Abendkasse 17,00 €  
Karten unter:  
033237 85 962

Veranstalter  
Havelländische Musikfestspiele  
www.havellaendische-musikfestspiele.de

Die Potsdamer Sopranistin **Ute Beckert** reist mit Liederabendenden rund um die Welt und ist besonders auf Festivals in Belgien, Italien, Spanien und Deutschland ein gern gesehener Gast. Im Rahmen der Havelländischen Musikfestspiele erschien zusammen mit ihrem Pianisten Frank Wasser eine gemeinsame CD mit Liedern nach Texten von Theodor Fontane – eine Rarität.

Der Beginn ihres Gesangstudiums führte **Nina Omilian** nach Stuttgart, an die dortige Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Meisterkurse bei den bedeutenden Gesangspädagogen wie Professor Richard Miller, Rudolf Piernay, Cornelius L. Reid, und Edith Wiens rundeten ihre Ausbildung ab. Als Gastsoolistin verpflichteten sie u.a. die Berliner Symphoniker, die Neue Philharmonie Frankfurt und die Kaliningrader Philharmoniker.

Nina Omilian



Ute Beckert



Schloss Ribbeck

Märchenhaft illuminiert

## Weihnachtsgala

Ute Beckert (Sopran),  
Nina Omilian (Mezzosopran),  
Frank Wasser (Klavier),  
Friedrich Höricke (Klavier)

*u.a. Franz Liszt*

Lieder  
„Weihnachtsbaum“  
12 Stücke für Klavier  
zu zwei und vier Händen

## Weihnachtsmarkt

Besuchen Sie uns am  
**10. und 11. Dezember** direkt  
nach dem Konzert und  
genießen die weihnachtliche  
Atmosphäre mit Birnenpunsch  
und vielem mehr.

Schloss Ribbeck  
Theodor-Fontane-Str.10  
14641 Nauen OT Ribbeck  
033237 85 900  
[www.schlossribbeck.de](http://www.schlossribbeck.de)

Wer kennt es nicht schon seit Kindertagen: das Gedicht vom „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“? Wie aus Märchenzeiten erhebt sich das schmucke von Theodor Fontane besungene Schloss, ehemals Wohnsitz der gutsherrlichen Familie von Ribbeck, über dem idyllisch in die havelländische Landschaft geschmiegt, wohlgepflegten Dorf. Dem „Wanderer durch die Mark Brandenburg“ bietet das Schlossrestaurant eine feine Küche mit regionalen Köstlichkeiten, fantasievollen Kreationen und ansprechenden Klassikern. Das Museum bietet Einblicke in die Geschichte des Hauses und der Region, eine Reise in die Welt Fontanes sowie inspirierende Begegnungen mit den Werken zeitgenössischer Kunst. In Kammer- und Symphoniekonzerten begeistern international renommierte Solisten und Ensembles ein überregionales Publikum. In den warmen Sommermonaten bietet die Bühne im Schlosspark den festlichen Rahmen für Opern, Jazzfeste und Open Air-Konzerte vor der imposanten Schlosskulisse.

**10.12. und 11.12.**  
**16 Uhr, Großer Saal**

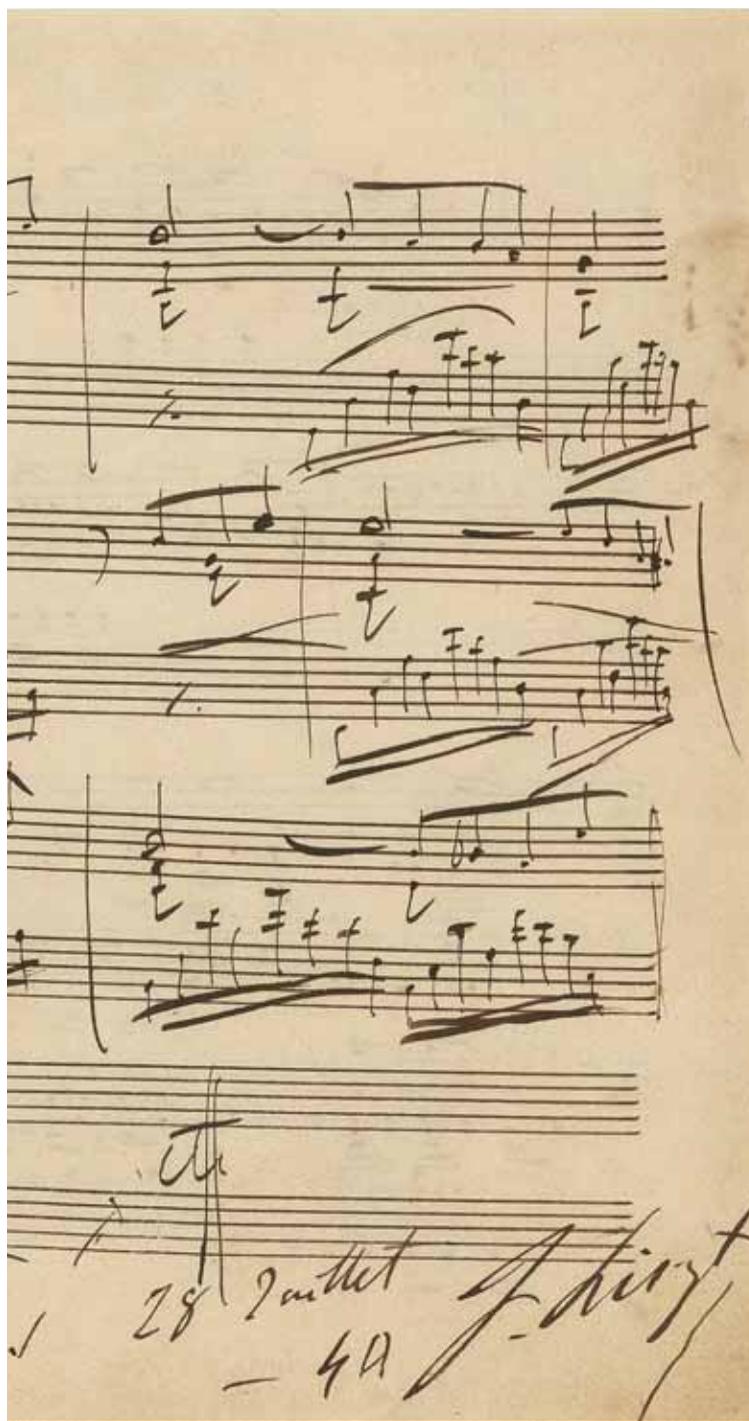
Vorverkauf 23,00 €  
Abendkasse 28,00 €  
Veranstalter Havelländische Musikfestspiele  
Karten unter 033237 85 961  
[www.havellaendische-musikfestspiele.de](http://www.havellaendische-musikfestspiele.de)



Hier spielt die Klassik.

92.4

kulturradio<sup>rbb</sup>



Franz Liszt ca. 1860

## Impressum

Schloss Ribbeck GmbH  
Geschäftsführer:  
Friedrich Höricke  
Schloss Ribbeck  
Theodor-Fontane-Straße 10  
14641 Nauen OT Ribbeck

Tel. 033237 / 85 900  
Fax 033237 / 85 455  
info@schlossribbeck.de  
www.schlossribbeck.de

Gestaltung:  
Schloss Ribbeck GmbH

Programmänderung vorbehalten.  
Der Veranstalter übernimmt keine Haftung  
bei Sach- und Körperschäden.

Wir danken unseren Partnern



**Havelländische  
Musikfestspiele 2011**

**Stadt Nauen**

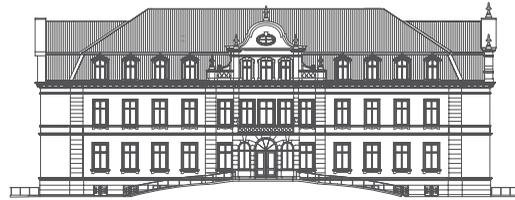
**kulturradio vom rbb**

**Märkische Allgemeine Zeitung**

# SCHLOSS RIBBECK

## Restaurant

Cafégarten  
Ausstellungen  
Konzerte  
Catering  
Hochzeiten  
Museum  
Tagungsräume  
Standesamt  
Festsaal  
Park



Ein Ort des Genusses, der Kultur und der Kunst.



Schloss Ribbeck  
Theodor-Fontane-Str. 10  
14641 Nauen - Ribbeck  
Tel. 033237 85 900

[www.schlossribbeck.de](http://www.schlossribbeck.de)